



Staatssekretär Dr. Wilhelm Vorndran (zweiter von rechts) im Gespräch mit einigen Geburtstagsgästen des Wilhelmshavener Zerstörers „Bayern“.

Foto: Jungmann

## Ein paar Bayern kamen zum Bayern-Geburtstag

Staatssekretär weilte auch in Wilhelmshaven

(ju) Wilhelmshaven. Bis in die frühen Morgenstunden feierten Besatzung, Ehemalige und Gäste aus Bayern das 25jährige Jubiläum der Indienststellung der „Bayern“. Erst vor kurzem war der Zerstörer von einer längeren Reise ins Mittelmeer nach Hause zurückgekehrt. Es war zudem wohl die schwierigste Mission für die Schiffsbesatzung gewesen, als erstes Kriegsschiff nach dem Segelschulschiff „Gorch-Fock“ Israel einen Besuch abzustatten.

Dr. Wilhelm Vorndran, Staatssekretär und Leiter der Bayerischen Staatskanzlei war als Vertreter der Bayerischen Staatsregierung zusammen mit Johannes Lipp, Chef der Bayerischen Bereitschaftspolizei, und 35 seiner Mitarbeiter aus München angereist. Dr. Sieglinde Ehard, Gattin des ehemaligen bayerischen Ministerpräsidenten und Taufpatin des Schiffes, freute sich darüber als achtzigjährige Dame, zusammen mit 1400 Gästen, den Geburtstag des Zerstörers mitzubegehen.

In einem Gespräch mit unserer Zeitung sagte Staatssekretär Dr. Vorndran, daß nach

Außerdienststellung des Zerstörers Mitte der neunziger Jahre eine Fregatte der Klasse 123 den Namen „Bayern“ fortführen soll. Er fuhr fort: „Wir legen Wert darauf, wieder ein Schiff namens „Bayern“ zu bekommen. Konkrete Gespräche darüber mit Bundesverteidigungsminister Stoltenberg sind bereits geführt worden.“